

Senegal ist regionaler Vorreiter bei Erneuerbaren Energien

05.05.2016

Bonn (GTAI) - Der Senegal verfolgt ehrgeizige Ziele und hat als erstes Land im frankofonen Westafrika ein Erneuerbare-Energien-Gesetz auf den Weg gebracht. Weiterhin hat die staatseigene Agence Sénégalaise d'Electrification Rurale (ASER) bereits 107 durch Fotovoltaik (FV) betriebene Mini-Grid-Anlagen installiert.

Im Rahmen des Weltbankprogramms "Scaling Solar" plant die senegalesische Regierung in Zusammenarbeit mit der Internationalen Finanzkorporation (IFC) die Umsetzung von Fotovoltaik-Projekten mit einer Gesamtkapazität von 200 MW, wobei 100 MW schon bis 2018 entstehen sollen. Ende 2016 will die IFC eine Auktion über 100 MW FV im Senegal durchführen. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten Stromabnahmeverträge sowie Finanzierungsoptionen und Garantien zur Minimierung von Investitionsrisiken. Schon im Januar 2016 hatte Senegal ein Konzeptionsdarlehen der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA) und des Abu Dhabi Entwicklungsfonds (ADFD) über 13 Mio. US\$ für ein FV-Inselsystem mit einer Kapazität von insgesamt 2 MW erhalten.

Indessen wird das französische Unternehmen Sarreole S.a.r.l. in Taiba Ndiaye innerhalb der nächsten drei Jahre die größte Windkraftanlage Westafrikas installieren. Die Anlage mit einem Investitionsvolumen von 300 Mio. Euro soll auf Grundlage eines Strombezugsvertrags mit SENELEC, dem nationalen Stromkonzern, 150 MW in das senegalesische Stromnetz einspeisen. Der Markt steht ausländischen Investoren, die als Independent Power Producer (IPP) aktiv werden können, schon seit 2004 offen.

(TAM)

KONTAKT

Samira Akrach

☎ +49 228 24 993 238

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.